# Into Dust

## Atemu & Teana

Von abgemeldet

## Kapitel 27: ~Verlorene Liebe, Suchen nach Trost, Gefangene?~

~27 Kapitel~

Atemu kam ihr nicht nach, er kam einfach nicht. Hatte er mit der Sache abgeschlossen? Hatte sie etwa gehofft, er würde ihr nachlaufen? IHR? Einer Dienstmagd, die nur wenige Tage mit ihm die schlimmsten Stunden durch gestanden hatte? Wie verrückt war sie eigentlich, sie versuchte sich ja einzureden, dass das alles nur ein hinterlistiger Plan Atemus gewesen war. Dass er sie nur benutzen wollte, um sein Amt behalten zu können. Aber sie konnte und *wollte* es nicht wahr haben.
Warum traf sie eigentlich immer dann falsche Entscheidungen, wenn doch die Situation eine ganz andere erfordert hatte....erwünscht hatte?
Sie verstand sich ja selbst nicht einmal. Von ihren heftigen Kopfschmerzen mal ganz zu schweigen.

Endlich erreichte sie die Küche und ihr kam grauer Dampf entgegen. Es brutzelte und es roch nach Fleisch. Mazzy schien sich wohl nun ziemlich ins Zeug zu legen, um Atemu ein reichliches Festtagsessen aufzutischen.
Teana wusste, dass dies nun der letzte Moment war, um sich von Mazzy zu verabschieden. Sie wollte nicht länger hier bleiben, als nötig. Wie es schien, hatte sie sich ja wohl in Atemu getäuscht. Er folgte ihr nicht, stellte sie nicht zur Rede. Auf einer gewissen Weise war sie sogar froh, dass er auf Distanz gegangen war. Denn womöglich wäre sie ihm um den Hals gesprungen, ihn gierig geküsst und "JA!" geschrieen. Doch so blöd wie sie auch war, tat sie so was nicht. Besonders nicht in der Türschwelle zur Küche. Sie sah bereits Mazzy mit dem Rücken zu ihr hantieren.

"Hallo!", versuchte Teana mit einem Hüsteln.
Mazzy erstarrte in der Bewegung und ließ einen Kochtopf lautstark fallen. Teana zuckte zusammen, als sich die ältere Frau umdrehte.
Ihre Augen leuchteten auf. "Das ich dich noch mal sehe. Teana...schön dich zu sehen! Setz dich doch, erzähl mir alles!" Sie wies auf einen Holzstuhl und schälte nebenbei eine Kartoffel.
"Ähm...ich wollte mich nur...", sie stoppte, als sie Mazzys Stirnrunzeln bemerkte,

"...verabschieden!"
Mazzy hatte sich wieder umgedreht und sich über die Arbeitsplatte gebeugt. Etwas lag in der Luft. Teana spürte, dass Mazzy traurig war. Doch dieses Gefühl war nur von kurzer Dauer.
Denn sie verstand wohl nicht, wechselte sofort das Thema oder schien es überhört zu haben.

"Ich habe gehört, du wirst heiraten....stimmt das? Teana...ich weiß gar nicht, was ich sagen soll. Eine aus unseren Ständen hat es doch wirklich geschafft einen Pharao auf sich aufmerksam zu machen. Und das gerade du es bist....ich bin ja so froh. Und so glücklich. Teana...du weißt gar nicht, wie ich mich gefreut habe! Und Atemu, ich habe ihn noch nie so glücklich gesehen."
Teana schaute verwirrt und kam sich so unbehaglich vor, wie seit langem nicht mehr.
"Atemu hat es dir erzählt?", sagte Teana stockend und verunsichert. Sie versuchte ihren Kopf klar zu bekommen. Der warme Dampf der Kochtöpfe ließ sie in eine Sphäre gleiten, wo sie nur sehr ungern hinwollte. In ihren Tagträumen...in dem Traum mit Atemu und ihr.

"Natürlich, er sagt mir alles. ... Aber irgendwie hab ich das schon gespürt...mit euch beiden!" Mazzy drehte sich zu Tea herum und zwinkerte ihr zu. "Ich meine, ich kenne Atemu seit seiner Kindheit. Er war stets verschlossen und wollte immer auf die große Liebe warten. Und du...du bist es. Du bist also seine große Liebe!" Hörte Teana da einen gewissen Unterton?
Nein, wohl eher nicht. Das lag nur an ihren dummen Kopfschmerzen und ihrer Spinnerei.
"Wieso bist du eigentlich hier?", fragte Mazzy doch tatsächlich.
Teana überlegte sich ihre Antwort ganz genau.
"Ich werde Theben verlassen, Mazzy!"
"Wie? - Was heißt, du willst...?" Mazzy beendete den Satz und atmete hörbar ein.
"ICH werde nicht heiraten. Nicht DEN Pharao, niemanden!" Teana schlug ihr rechtes Bein über das andere und knabberte auf ihrer Unterlippe herum. Es herrschte eine bedrückende Stimmung in dieser kleinen Kochnische. Dann für kurze Zeit schweigende Stille.

Teana unterstrich ihre Aussage mit einer kräftigen Handbewegung und Mazzy beobachtete sie nur aus den Augenwinkeln. In ihren Augen blitze Empörung.
"Mädchen, was ist mit dir geschehen? Hast du einen Herzschlag bekommen oder einen Sonnenstich?" Sie kniete sich vor Teana und suchte ihren Blick. "Weißt du eigentlich, wie oft es vorkommt, dass sich eine Dienstmagd und ein Pharao verlieben...?" Teana beschaute sich Mazzys Hände. In der rechten Hand lag noch immer die geschälte Kartoffel, die andere hielt das kleine Schälmesser fest. Teana versuchte ernst zu bleiben.
War das nun eine Frage?
Teana zuckte mit den Schultern. "Bestimmt einigen!", meinte sie gewissenhaft.
Teanas Herz machte einen Sprung, als sie Mazzys Antwort hörte:
"Es ist noch nie passiert!"
Der Satz spukte mehrmals durch ihr Gehirn hindurch. Noch nie passiert.....noch nie?!

"DAS kann gar nicht sein, vor mir da...da, da...waren sicherlich auch...", Teana versuchte

einen klaren Satz mit voller gut gespickter Argumentationen zu finden, doch Mazzy schüttelte den Kopf.
"Wenn du jetzt gehst, wirst du einen großen Fehler begehen...Wenn ich dich ansehe, Teana...sehe ich nur eines!"
"Und was?", fragte Teana bitter.
"Liebe!"
Das war das einzige Wort, welches Mazzy benutzte und sie musste auch nicht mehr sagen.
Teana wusste, dass sie Recht hatte. Konnte man sie so leicht durchschauen, hatte Atemu das etwa auch in ihren Augen gesehen, war er ihr deswegen nicht gefolgt.
"Ich verstehe dich nicht, Kind. Wieso gehst du weg von ihm, wenn du ihn mit Herzen liebst?"
"Weil er es nicht tut...er liebt mich nicht genauso, wie ich ihn...Mazzy...deswegen!"
Wieder wurden Teas Augen feucht und sie versuchte ihr Gesicht abzuwenden. Wieso rechtfertigte sie sich überhaupt?
Warum ist sie überhaupt zu Mazzy gegangen, sie war doch gerade mal einen Tag lang bei ihr gewesen. Sie hatte das doch gar nicht nötig. Wieso also verteidigen?

"Bist du dir da sicher?"
Diese Frage ließ etwas in Teana erschaudern. Natürlich war sie sich sicher...oder? Ihre ungebremste, innerste Stimme ließ sie natürlich anders dastehen. Zuvor war sie doch noch so zuversichtlich gewesen. Er hatte nur über seinen Erben gesprochen über Krieg über seinen Tod....und...
"Na-Natürlich!" Teana wollte sicherlich nicht stammeln, sie wollte so ernsthaft und standhaft wie möglich sprechen, doch da hatte sie schon den Salat. Mazzy räusperte sich nur und verdrehte die Augen.
"Glaubst du etwa, er wird dir folgen? Nachreisen? Nun, wo sein Reich kurz vor dem Krieg steht? Teana...was willst du? Er ist Herrscher über Ägypten...er muss so sein. Wie hast du dir denn einen Pharao vorgestellt? Hm?"
Ihre vorwurfsvolle Stimme ließ Teana länger nachdenken, als sie erwartet hatte.
"Ich..ich weiß nicht", gab sie resigniert zurück. "Ich dachte, Atemu wäre anders. Er würde zu mir stehen!"

"Ja, aber das tut er doch. Er liebt dich, das ist mehr, als für ihn gut ist! Weißt du eigentlich - dummes Kind -w as er alles auf sich genommen hat, um dich zu heiraten? Seine Mutter ist ausser sich!"
"Ja?", ächzte Tea, "ich dachte, seine Mutter wäre mit dieser Hochzeit einverstanden gewesen?"
"Teana...er hat es dir nicht gesagt, wie?" Mazzy stellte sich aufrecht und ließ die geschälte Kartoffel auf die Arbeitsfläche kullern.
"Was nicht gesagt?" Teana hob ihr Kinn, in ihren Augen glänzten erneut Tränen. Sie war ja so dumm.
"Seine Mutter Serenity war nicht einverstanden. Es war das erste Mal dass sich Atemu gegen sie aufgelehnt hatte, nur um dich heiraten zu können. Er wollte sogar seine Mutter des Palastes verweigern lassen, wenn sie ihm nicht zustimmen würde!"

"Das...das heißt, er hat sie erpresst?" Teanas Augen kamen aus den Höhlen.
"Nein, Teana, er hat es für eure Liebe getan. Er wollte seiner Mutter klar machen, dass selbst ein niedriger Stand fähig ist zu lieben. Doch seine Mutter verachtet Leute wie

wir...es war für ihn nicht leicht, diesen Schritt zu tun. Seine Mutter spricht kein Wort mehr mit ihm!"
Teana spürte nun endlich die Revolte ihres Magens. Alles schmerzte, alles kribbelte.

Das hatte er getan? Wenn das kein Beweis war....
Oh nein, nun fühlte sie, wie die Schuldigkeit in ihr ausbrach. Sie fühlte sich ja so schuldig, aber zurück konnte sie einfach nicht.
"Warum hast du mir das nur gesagt? Warum...!" Teana zitterte am ganzen Leib, langsam verschränkte sie ihre Arme, wie ein Schutzschild vor ihrer Brust.
Ihre Stimme bebte unter Anspannung.
"Ich wollte, dass du es weißt und diesen Fehler so schnell wie möglich rückgängig machst - hast du gehört?", tadelte Mazzy. Als wäre sie ihre Mutter...
"Kannst du mir etwas Proviant für die Reise zusammenstellen. Ich will heute Abend noch aufbrechen!"
Teana versuchte das einfach zu überhören. Sie konnte nicht anders damit umgehen. Atemu hatte soviel riskiert, ohne dass sie es erfahren hätte. Und er hatte ihr das so erzählt, als wäre es nichts Besonderes gewesen, seine Mutter um Erlaubnis zu bitten. Das er sogar riskiert hatte, seine Mutter dem Palast zu verweigern...das...
"Du tust es also wirklich...?"
Teana antwortete darauf nicht, schnitt eine Schnute und versuchte Mazzys bohrenden Blicken auszuweichen.
"Na gut, wie ich sehe, hast du dich entschieden. Du bist so stur, wie Atemu!"
Tea schaute auf, sah aber nur den Rücken der älteren Dienstmagd. In einem braunen Beutel legte sie etwas Obst und ein rundes Brot, dazu einen kleinen Wasserbeutel.
"Was meinst du mit stur?", wollte Teana nun doch wissen und stand von dem Holzschemel auf.

"Ich dachte du kennst ihn!"
War das eine Frage oder eine Feststellung? Teana zuckte mit den Schultern, ihre Augen glänzten sowieso um die Wette. Und sie hätte sofort losgeheult, wenn Mazzy ihr nicht den Beutelriemen in die Finger gepresst hätte.
"Ich wünsche dir, dass sich deine Träume erfüllen. Und pass auf. Nachts treiben sich üble Schurken in Theben herum."
Üble Schurken? Schluck...
Teana zögerte, umarmte Mazzy noch einmal und hielt ihre Tränen zurück.
"Komm wieder, Teana!", sagte Mazzy zum Abschied.
"Wenn ich einen Beweis bekommen habe - dann komme ich zurück!"
"Beweis? Wofür?", fragte Mazzy verwirrt und beobachtete die junge Braunhaarige, die zurück zur Tür ging.
"Unserer Liebe!" Dann verschwand Tea in den düsteren, abgezweigten Gang und atmete tief durch.

Nun würde sie doch tatsächlich all das hier verlassen. Und wieder zurück zu ihren Eltern gehen.
Atemu kam ihr natürlich nicht entgegen, auch als sie auf dem Palasthof angekommen war.
Nur ein paar Wachen marschierten tapfer über den Hof, sie registrierten sie allerdings nicht.
Es war schon dunkel. Hier wurde es ziemlich schnell dunkel, das hatte sie mit eigenen

Augen miterlebt.
Kurz vor dem Palasttor drehte sie sich noch einmal um. Was hatte sie erwartet? Atemu, der die Treppen hinunterlief und sie aufhielt? Das er oben auf der Brüstung eines Turms stand und zu ihr hinab sah?
Na ja irgendetwas. Aber gar nichts?
Sie schluckte, ihr Hals war trocken geworden. Nun schlich wieder Angst in ihren Körper. Sie war allein.

Dann drehte sie sich wieder herum und marschierte aus dem Palast, hinaus auf die Gasse. Dunkelheit war nicht gerade der beste Wegweiser. Sie konnte kaum was sehen. Nur, das ziemlich viele Menschen unterwegs waren. Ob das gut oder schlecht war, wusste sie nicht.
Sie bekam Panik. Der kleine Beutel von Mazzy zitterte in ihren Fingern und baumelte umher.
Sie quetschte sich durch die Menge.
Alkoholgeruch, Schweiß und undefinierbare, grausame Gerüche trieben sich in ihre Nase.
Sie schaute verwirrt nach vorne und hörte irgendwelche Wortfetzen. Sie beschleunigte ihr Tempo, wollte nur noch weg. Nur weg. Ihr Herz verschnellte sich. Pochte hinter ihrer Stirn auf.

Es waren Männer um sie herum und wollten wohl ins nächste Gasthaus oder Bar.
Sie hatte Panik, wenn Männer unter Alkohol standen, da waren sie gefährlich und gerade sie - als Mädchen - da könnte alles passieren. Wieso ist sie auch nicht erst den nächsten Tag losmarschiert?
Dann wurde sie fest angerempelt. Sie stolperte ein paar Schritte zur Seite, bis sie ihr Gleichgewicht wieder fand. Taumelnd und ängstlich schaute sie um sich. Es war so dunkel auf dieser Gasse und die Gerüche hatten sich hier manifestiert - so schien es ihr.
Dann erst, als ob sie es erst jetzt bemerkte, fühlte sie, dass etwas fehlte.
Sie riss ihre Augen auf und hob beide Hände in die Höhe.
Oh nein, oh nein....Ihr Beutel?
Er wurde geklaut.....verdammt...und alles heute. Heute war ein Scheißtag. Wieso ging sie nicht zurück...Das Schicksal wollte wohl nicht, dass sie ging.
Sie sah sich noch einmal um. Doch das Gedränge war zu dicht. Wer den Beutel auch hatte, er war weg!
Fragen entstanden. Sie könnte noch mal zurückkehren...Mazzy nach neuen Proviant fragen.

Nein, niemals, sagte ihre sture Stimme.
Sie schluckte, dann müsste sie eben ohne Proviant nach Hause gehen. Das würde schon irgendwie gehen. Obwohl sie wusste, dass es Zwei-Tages-Märsche waren.
Sie wollte sich gerade auf dem Weg machen, als sie jemand grob und fast gewalttätig an der Schulter packte und festhielt.
Oh bei Ra!

Angst schnürte ihr die Kehle zu, konnte nicht mal schreien.
Niemand schien das um sie herum zu bemerken.
"Na...Süße? Wohin des Wegs?" Es war eine männliche Stimme. Alkohol schlug ihr bitter

entgegen. Ekel erregend wand sie ihr Gesicht hin und her.
"Einen schönen Beutel hast du da...Schätzchen, damit lässt es sich leben!"
Tea zerrte an ihrer Schulter, doch der Mann war stärker. Er roch nach Schweiß und Dreck und seine Stimme klang zwar nicht wirklich unsympathisch, doch ein gewisser rauer Ton lag darin.
"Lass mich los!", betonte sie jedes Wort, als endlich der Schrecken nach ließ.
"Oh eine ganz Wilde, wie? - Lass dich mal anschauen", gluckste er und schubste sie in eine Nebengasse. Drückte sie gegen die Wand eines Nachbarhauses.
Von innen strahlte genug Licht aus den Fenstern und sie konnte ihren Angreifer etwas besser erkennen.

Ihr Angreifer war gerade mal so alt wie sie - doch seine Stimme hörte sich eindeutig älter an.
Er hatte graumelierte Haare, ziemlich lang. Und spitze, fransige Ponyfransen hingen ihm in die Stirn. Er hatte schmutzige Finger, die sie grob an den Schultern gepackt hatten.
Doch seine Augen. Teana erschrak. Teufelsaugen. Böse Gelüste blitzten in seiner Iris auf, als er sie begutachtete.
"Ich fasse es ja nicht....wenn ich das Anzu erzähle, flippt sie aus...", lallte er. Er packte mit seiner dünner Hand in ihr Gesicht. Teana schnitt eine Grimasse.
Atemu.....wo war ihr weißer Ritter, wenn sie ihn brauchte? - Moment, erstens: Atemu war doch kein Ritter....zweitens: Er wusste sicherlich nicht, was ihr für ein Gesocks rum lief, sonst hätte er sie schon gerettet.
Und im Übrigen, wer war Anzu?
"Ich fasse es nicht", lallte er wieder und kicherte unter seinem Alkoholwahn. "Du siehst genauso aus...wie sie...harharhar!"
Tea zuckte, als er wieder über ihr Gesicht strich. Ekel packte sie, zerrte an jeden Nerv.
"Lass mich los---- sonst kannst du was erleben!" Ihre Stimme krächzte, als er auf einmal seine Armbeuge gegen ihren Hals presste. Er schnürte ihr die Luft ab?

Teana versuchte ihren Kopf zu drehen, ihn in den Nacken zu werfen. Ihre Augen quetschten vor Wut hervor. Ihr Atem ging schlechter, er presste....sie hustete, suchte nach Sauerstoff.
Oh Gott...
Dann ließ er etwas locker, seine Augen blitzten vor Freude auf.
"Hat Spaß gemacht, was Süße? Noch ein Wort...und du bist tot!" Als ob das eine Art Zeichen war, flog ein wenig sein Umhang beiseite und Teana erkannte hustend ein kleines Messer in
seiner Gürtelschnalle.
Sie packte sich keuchend am Hals, starrte ihn an.
"Wenn Anzu dich sieht, bist du eh tot...aber hey...wenn du nett zu mir bist...halte ich zu dir!" Er zwinkerte Teana zu und strich ihr wieder durch die Haare. Gänsehaut schälte sich über ihren Rücken hinauf. Todesangst saß in ihrem Nacken.
"Und wenn ich schreie?", fragte sie und sah ihn abschätzend an.
Atemu...wie gern wäre sie nun in seinen Armen....er würde sie sicher beschützen.
"Es hört dich eh keiner, es interessiert auch niemanden. Auch wenn ich dich vergewaltigen würde...es stört keinen!"
Was? Was? Was? Ihre innere Stimme schrie vor Heidenangst auf.
Ihr Körper schien wie gelähmt.

"Ich glaube du wirst uns nützlich sein...Süße. Wie heißt du?"
"Sage ich dir sicher nicht", giftete sie zurück. Seine Haare wirkten fast weiß und der leichte, warme Wind wehte ein wenig seinen Pony nach oben. Erst jetzt sah sie eine lange, senkrechte Narbe an seiner Stirn.
Das musste weh getan haben.
Hatte sie nun Mitleid?
"Ach nein?" Seine Reaktionsschnelligkeit war so schnell, dass sie es kaum registrieren konnte. Dann fuchtelte er mit seinen Messer vor ihrer Nase herum.
"Wenn du auch so eine Narbe willst?", Er schielte nach oben und meinte wohl seine damit.
"Bestimmt nicht", fauchte sie. Wieso half ihr keiner? Bei Ra....sie wurde überfallen...

"In Ordnung, dann fange ich mal an!"
Teana runzelte die Stirn, während er sie fester gegen die Wand drückte. Schelmisch grinste er sie heimtückisch an.
"Mein Name ist Bakura und ich bin ein Dieb!" Elegant verbeugte er sich, das versuchte er zumindest. Doch mit dem Messer in der Hand sah das nur albern aus.
"Ich..ich", fing sie an. "Ich bin Teana!"
Irgendwie war dieser Dieb merkwürdig, wer stellte sich schon mit Namen vor?
"Hast du eine Schwester?" Seine Stimme klang zwar noch immer nach mächtigen Alkoholpensum, dennoch hörte sie sich nun etwas gefasster an.
Sie hasste Alkohol, sie trank nie etwas.
Wie kam er auf diese Frage? Er hatte doch eben schon gesagt, dass sie ihr ähnlich sehe...dieser Anzu!
"Nein...nur Brüder! Ich bin auf einem Bauernhof aufgewachsen!"
"Nun wird mir einiges klar", lachte er.
"Wie bitte?" Sie war verwirrt, mehr als das. Er steckte das Messer zurück in die Gürteltasche.
"Du wirst mit mir kommen", wies er sie an.
"Und was ist, wenn ich mich weigere?"
Bakura schaute sie lange an, sein Blitzen und dieses unheimliche Funkeln in seinen Augen, ließ sie dann doch zustimmend nicken.
"Du wirst schon sehen. Anzu wird sich nicht mehr einkriegen!"
"Wer ist diese Anzu?"
Anzu? Anzu?...Wer sollte das sein? Jemand den sie kannte? Möglicherweise?
Er packte sie fester an den Oberarm. "Und keinen Mucks, sonst stirbst du!", murmelte er ihr ins Ohr und trieb sie vor sich auf die dunkle Gasse.
Wieso hatte sie nicht auf Mazzy gehört? Im Palast war sie sicher gewesen und jetzt?
Die Gefangene eines Diebes?

*****

**Anmerkung**: Neuer Chara ist aufgetaucht XDDD. Ich musste Bakura einfach noch mit einbringen. Und Anzu ist ja auch neu. Die Mutter von Ati heißt Serenity (für mich wneigstens) Ich weiß nicht mal, ob Atis Mutter je erwähnt wird im Anime *umsichschaut*?
Nun wer Anzu und Baku ist...hab neue Charabeschreibungen, auch zu atis mutter.
ich hoffe, ihr mögt diese wandlung.
baku und anzu werden im folgenden sehr wichtig werden....seth wird natürlich auch

noch mitspielen. wie gesagt...es passiert noch einiges!
ich hab den Namen "Anzu" extra gewählt. zum einen ist tea/Teana schon vergeben *lölz* und zum anderen musste ich diese idee einfach umsetzen. also sagt mir, was ihr denkt

eure lily_chan